

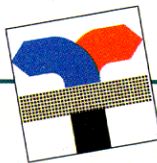
Fabricius Pro Terra tritt auf der IFAT 2002 in München mit aktuellen Themen aus den Bereichen Wasser, Boden und Luft auf. Schwerpunkt wird die **Rückgewinnung** von Farben und Klebstoffen aus Abwasser sein, außerdem die Beseitigung von Schwermetallen aus Wasser und Boden, Abluftreinigung mit Ozon sowie Fernwerktechnik für Umweltschutzanlagen.  
*Halle A2, Stand 200*  
Kennziffer **361**

C.H. Erbslöh bietet einen **Kationentauscher** auf Naturstoffbasis an. Der Caribion bringt auch bei Anwesenheit von Ölen, Lösungs- oder Oxidationsmitteln die volle Adsorptionsleistung. Zudem präsentiert das Unternehmen auf der IFAT auch den Schwermetallfällfänger Plexon, die Reaktions-trennmittel der Neosorb-Reihe sowie die polymeren Flockungsmittel der Secused-Reihe.  
*Halle A3, Stand 215/316*  
Kennziffer **362**

Mit einem Querschnitt aus seinem Produktprogramm für die Behandlung von Trink- und Abwasser präsentiert sich Wallace & Tiernan auf der diesjährigen IFAT. Als Neuheit steht die Diox-A 250 im Mittelpunkt, eine **Chlordioxid-Bereitungsanlage** mit vielen Einsatzmöglichkeiten, z.B. zur Desinfektion von Trink- und Prozesswasser.  
*Halle A2, Stand 426*  
Kennziffer **363**

Das neue IQ Sensor Net von WTW misst pH- und Redox-, Sauerstoff, Leitfähigkeit- und Temperatur und ermittelt Trübung und Feststoffgehalt mit nur einem Mess-System. Bis zu 20 **Sensoren** in beliebiger Auswahl können in einem Netzwerk betrieben werden.  
*Halle A4, Stand 159/260.*  
Kennziffer **364**

Kur-L4 heißt der neue **Kühldenregler** von Jola Spezialschalter mit integrierter Auswertelektronik und Relaisausgang. Zur Feuchtedetektion an einer Kühldecke dient ein mit Kleber versehener Foliensensor, der mit dem in der Elektronik erzeugten, galvanisch getrennten Messstrom versorgt wird. Über den Relaisausgang kann ein 24 V-Magnetventil zur Regelung einer Kühldecke geschaltet werden.  
*Halle A4, Stand 145*  
Kennziffer **365**



## Zum Erkennen gefährlicher Konzentrationen

**Der neue Gasdetektor zum Erkennen gefährlicher Konzentrationen einzelner Gase von MSA Auer, Pulsar, überwacht Sauerstoff, Kohlenmonoxid und Schwefelwasserstoff in potenziellen Gefahrenbereichen.**

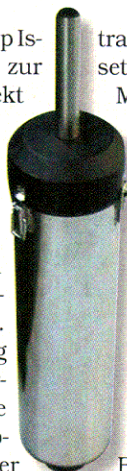
Pulsar besitzt äußerlich sehr kleine Abmessungen und im Inneren eine neue Sensortechnologie. Kalibrierung oder Sensorwechsel sind nicht erforderlich, Leckagen am Sensor werden aufgrund der Verwendung von Festkörperelektrolyten anstatt Flüssigkeiten verhindert. Ausge-

stattet mit einer leistungsstarken Lithium-Batterie, die auch das dreifache Alarmsystem versorgt, bietet der Gasdetektor langfristige und sichere Überwachung. Der dreifache Alarm wird akustisch, visuell über ein großes Display und über Vibratoren abgegeben. Das robuste Gehäuse schützt den Detektor, so dass auch bei einem Fall aus drei Metern Höhe der Detektor noch den Schutzgrad IP 54 besitzt. Außerdem kann er in oder vor der Brusttasche, am Helm oder Gürtel getragen werden.  
*Halle A4, Stand 143/244*  
Kennziffer **366**

### PHOSPHAT-MESSUNG

## Direkt im Prozess messen

Die Phosphatboje der Stip Iso ist ein Messgerät zur Phosphatmessung direkt im Abwasser. Das Gerät basiert auf der DIN-äquivalenten „Blau-Methode“, bei der die Phosphatkonzentration mittels eines blauen Farbkomplexes photometrisch ermittelt wird. Die Probenaufbereitung erfolgt in einer patentierten Filtrationszelle, die eine kostenintensive Probenaufbereitung oder Ultrafiltration ersetzt. Feststoffe werden an einer Filtermatte zurückgehalten, das klare Fil-



trat wird mit Reagenzien versetzt und in einer optischen Messzelle vermessen. Dabei werden zwei unterschiedliche Wellenlängen eingesetzt. Hierdurch wird ein weiterer Messbereich abgedeckt sowie Matrixeffekte des Abwassers wie zum Beispiel intensive Färbung kompensiert. Zusammen mit den schon verfügbaren Ammonium- und Nitratbojen sind jetzt alle Nährstoffparameter direkt im Becken messbar.  
*Halle A4, Stand 339*  
Weitere Informationen über Kennziffer **368**

### ELEKTRISCHER SCHWENKANTRIEB

## Für kleine Durchmesser

Einen kleinen, leichten und preiswerten elektrischen Stellantrieb zur Automatisierung von kleinen Auf-Zu-Schwenkarmaturen mit niedrigem Drehmomentbedarf zu entwickeln, – so lautete die Aufgabenstellung an die Auma-Konstrukteu-

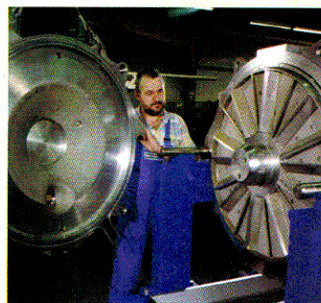


re. Das Ergebnis sind die Schwenkantriebe SG 03.3 und 04.3, die das Drehmomentspektrum der Serie SG 05.1 bis SG 12.1 des Unternehmens nach unten erweitern. Die maximalen Abtriebsmomente der beiden Antriebsgrößen

betragen 32 bzw. 64 Nm, die Stellzeit für 90° ist zwischen acht und 22 Sekunden bzw. acht und 32 Sekunden stufenlos einstellbar. Als Flanschgrößen stehen F04, F05 oder F07 zur Verfügung. Die Motorabschaltung in den Endlagen kann direkt über die Wegenschalter erfolgen, womit eine einfache Ansteuerung möglich ist. Für komplexe Aufgaben oder eine Feldbus-Anbindung ist der Antrieb mit einer zusätzlich integrierten Stellantriebs-Steuerung Aumatic lieferbar.  
*Halle A5, Stand 237*  
Weitere Informationen über Kennziffer **367**

### CROSS-FLOW-FILTRATION

## Partikelfreie Flüssigkeiten



Die dynamische Cross-Flow-Filtration mit dem Dyno-Filter ist ein Trennverfahren von Bökeln mit dem Partikel von Flüssigkeiten vollständig und bei konstant hohen Durchsätzen abgetrennt werden können. Das dynamische Scherspaltprinzip und der Einsatz von Membranen (Mikrofiltration) führen zu partikelfreien Flüssigkeiten und ermöglichen eine außergewöhnlich hohe Aufkonzentrierung der abgetrennten Partikel. Im Gegensatz zur klassischen Cross-Flow-Filtration werden die geforderten Ergebnisse bereits nach einem Durchlauf erzielt. Der Dyno-Filter arbeitet besonders wirtschaftlich bei Suspensionen mit Partikeln im Größenbereich von 0,01 bis 200 µm und ist daher sehr gut zur Aufbereitung von Prozessabwässern geeignet, aber auch zur trenntechnischen Behandlung von Suspensionen/Flüssigkeiten